



Hinweise zur Moderation

In einem Seminar dient die Moderation dazu, die Diskussion über das in einer Seminararbeit behandelte Thema anzustoßen, zu leiten und so lange in Gang zu halten, dass sowohl die zuvor präsentierte Arbeit als auch das Thema angemessen behandelt werden können. Die Moderation erfolgt durch eine Gruppe, die ein anderes Thema bearbeitet hat.

Die Moderation beginnt nach der Präsentation einer Arbeit und umfasst folgende Aufgaben:

- (1) Eine Kurzzusammenfassung von Ziel(en) und Ergebnissen der zu diskutierenden Arbeit (ca. 3 Min).
- (2) Zu stellen sind in Bezug auf diese Arbeit je 2-3 Fragen zu:
 - a) den Grundlagen (inkl. Methodik),
 - b) den Ergebnissen der Arbeit,
 - c) weiteren Aspekten, die sich beispielsweise auf die Diskussion in der Arbeit, das Fazit oder auch die Bedeutung der Ergebnisse beziehen können.
- (3) Leitung der Diskussion, die *jeweils im Anschluss an die gestellten Fragen* zustande kommt. Dabei ist vornehmlich in Richtung Auditorium zu sprechen, damit nicht der Eindruck eines Privatgesprächs zwischen BearbeiterInnen und ModeratorInnen entsteht.

Die Moderation kann durch alle oder durch einzelne Mitglieder einer Gruppe erfolgen. Unabhängig davon sind die zu stellenden Fragen innerhalb der Gruppe abzusprechen.

Eine erfolgreiche Moderation setzt die intensive Lektüre der Seminararbeit voraus, die durch die dort angegebene oder weitere Literatur ergänzt werden darf, um ein vertieftes Verständnis des darin behandelten Themas zu erlangen. Nur auf dieser Grundlage können Fragen gestellt werden, die eine fruchtbare inhaltliche Auseinandersetzung mit dem dort behandelten Thema ermöglichen.

Greifswald, 18.07.2016

gez. Prof. Dr. Walter Ried